VORTRÄGE von MARTIN SCHMIDT-BREDOW
Dipl.Kaufmann, Wirtschaftsgeograf

Tel. (089) 745 60 325 info@zeitbank.net (0176) 96 3300 29

Martin Schmidt-Bredow erwartete seit einem Jahrzehnt diese Krise und sagte sie seit 2005 in Vorträgen voraus. Jetzt erklärt er an Hand früherer Weltwirtschaftskrisen und „bewährter" Währungsreformen, wie es vielleicht kommen könnte – und wie man jetzt schon sinnvoll handeln kann.

Zukunftsszenarien 2025 – Kommt die Veränderung aus der Kraft der Netzwerke?

Donnerstag, 6. August 2009 um 19:00 Uhr

in München im Eine-Welt-Haus, Schwanthalerstr. 80, Kleiner Saal, II.Stock, Raum 211 / 212
(U4/5 Theresienwiese Ri. Stadtzentrum aussteigen)

Eintritt 10,- €, erm. 7,- € bzw. 15 Talente (für Tauschringteilnehmer)

Kulturphilosophen und Historiker sehen für die kommenden Jahrzehnte Bedingungen für einen Zeitensprung gegeben, von der Dimension ähnlich wie bei Renaissance oder Reformation, weil das Wirtschafts- und Finanzsystem so nicht mehr überlebensfähig ist. Wohin entwickelt sich dann unsere Gesellschaft?

Nachweislich gibt es einen Wertewandel in der Gesellschaft hin zu mehr gemeinschaftlicher Sinnstiftung. Aber was wird das Neue auslösen, wo doch die alten Eliten so sicher im Sattel zu sitzen scheinen?
Innovatoren und Antreiber der Zukunft dürften nicht mehr politische Parteien, sondern die Zivilgesellschaft mit ihren Nicht-Regierungsorganisationen sein. Stark wachsen dürfte eine Art von drittem Sektor (weder staatlich noch kommerziell), ohne diesen dürfte Massenverarmung drohen. Die Veränderungskraft dazu könnte aus der Kraft sozialer UND digitaler Netzwerke kommen, die kritische Massen erreichen können, ohne unbedingt auf die Straßen gehen zu müssen, z.B. durch die Macht ihrer Kaufkraft (Prof. Peter Kruse, Bremen).

Im Transitionsprozess zu einer neuen Ordnung wird z.B. die Entscheidung getroffen zwischen einerseits noch mehr Zentralisierung, Globalisierung, Konzernmonopolen und entmündigten Bürgern oder andererseits eher Dezentralisierung, Demokratisierung sowie Stärkung von individueller und regionaler Vielfalt.

Es müssen Fragen beantwortet werden wie:

- Wenn es für die Mehrheit der Erwerbsfähigen keine Berufstätigkeit mehr gibt, welche neuen Rollen werden sie finden?
- Dürfte Arbeit als Basis für Besteuerung und Sozialsysteme zu Ende sein? Macht ein Grundeinkommen Sinn und ist es finanzierbar?
- Kommen neue Geld- und Austauschsysteme, neue Wohn- und Lebensformen, ein anderes Wirtschafts- und Finanzsystem?
- Verschwindet die Nation als Träger der Demokratie?

Gehirn und Bewusstsein

Freitag, 14. August 2009 um 19:00 Uhr

in München im Eine-Welt-Haus, Schwanthalerstr. 80, Kleiner Saal, II.Stock, Raum 211 / 212
(U4/5 Theresienwiese Ri. Stadtzentrum aussteigen)

Eintritt 10,- €, erm. 7,- € bzw. 15 Talente (für Tauschringteilnehmer)

Die Gehirnforschung beschäftigt sich fast nur mit dem äußeren Funktionieren einer Art Gehirnmaschine, aber kaum damit, was denn eigentlich Bewusstsein als Ziel menschlicher Intelligenz ist. Sinnvolle Anwendungen, die neues nützliches Wissen für den Einzelnen schaffen, entstehen eher am Rande der „Wissenschaft“ und sollen im Vortrag aufgezeigt werden.

Zuerst einige Ergebnisse der Gehirnforschung: z.B. scheinen die Emotionen unseres limbischen Systems für menschliche Entscheidungen viel wichtiger zu sein als z.B. die frühere Betrachtung linker-rechter Gehirnhälften. Mit den sogen. Spiegelneuronen meint man eine soziale Software für Mitgefühl im Gehirn entdeckt zu haben. Werbung kann jetzt viel gezielter manipulieren und Gehirnscans können zunehmend Muster von bestimmten Gedanken und Absichten erkennen.

Nur, was davon bringt den einzelnen Mensch wirklich weiter?
Bei Magnetfeldstimulationen des Gehirns entdeckte man nicht nur
eine wirkungsvollere neue Depressionstherapie, sondern es traten Intelligenz- und Bewusstseinerweiterungen bis zu spirituellen Wahrnehmungen ein.

Spannend erscheinen daher die am Rande und außerhalb der Wissenschaft erfolgten modernen Weiterentwicklungen an Techniken von Bewusstseinserweiterungen, wie sie spirituell fortgeschrittenen Menschen wohl immer zugänglich waren: Das Betreten der kollektiven Intelligenzebene dessen, was C.G. Jung das kollektive Unbewusste nannte. Zuallererst dienen diese der Persönlichkeitsentwicklung und Reifung.
Drei dieser neuen und letztlich doch alten Mind-Techniken werden vom Referenten anskizziert.

Alles zusammen genügend Stoff für einen spannenden Abend.